

# „Manchmal gefährlich gut“

Blaskapelle Hemslingen bereitet sich intensiv auf das Jahreskonzert vor / Gute Jugendarbeit

**SÖHLINGEN** (uhe) ■ Unge-  
wohnte Klänge drangen jetzt  
aus den Räumen der Grund-  
schule: statt Kinderlachen  
„Tulpen aus Amsterdam“,  
statt Stuhlgerücke „Ich war  
noch niemals in New York“.  
Um sich für das anstehende  
abendfüllende Konzert am  
Freitag, 21. Mai, im Festzelt  
in Söhlingen vorzubereiten,  
hatten sich rund 40 aktive  
Musiker der Blaskapelle  
Hemslingen in Klausur bege-  
ben.

Dirigent und ausgebildeter  
Orchestermusiker Heinz Ja-  
cobi, der neben vielen Spiel-  
mannszügen in der Region  
auch dieses Orchester leitet,  
erklärt: „Wir haben uns  
enorm weiterentwickelt von  
ein paar Musikern, die ich  
vor zehn Jahren übernom-  
men habe. Und das nicht  
nur rein zahlenmäßig, son-  
dern auch in musikalischer  
Hinsicht.“ Der rege Zuwachs  
sei auch der intensiven Ju-  
gendarbeit mit Instrumental-  
unterricht, D- und E-Theorie-  
lehrgängen und Wochenend-  
fahrten zu verdanken.

„Die meisten Nachwuchs-  
musiker des Ausbildungsor-  
chesters zwei spielen sogar  
schon im Konzert mit“, freut



Das Blasorchester holt am 21. Mai den Fluch der Karibik nach Söhlingen.

Foto: Heyne

sich Vereinsvorsitzender  
Bernhard Speer. Auf dem  
Programm stehen neben ge-  
wohnten „Klassikern“ wie  
Polka, Marsch und Walzer  
auch modernere Stücke, die  
die Jungmusiker aus dem  
Ausbildungsorchester unter  
der Leitung von Profimusike-  
rin Daniela Ziech mitge-  
bracht haben. So freuen sich  
die Jugendlichen besonders  
auf die Filmmusik „Shrek“.

Geübt wurde nicht nur in  
Gesamtproben, sondern  
auch in den einzelnen Regis-  
tern. „Wenn man das fertige  
Ergebnis hört, läuft einem  
schon mal ein Schauer über  
den Rücken“, meint Holzblä-  
ser-Ausbilderin Ziech. Und  
ihr Kollege Youbi Deinas, für  
die Schlagzeuger verantwort-  
lich und „Jurymitglied“,  
pflichtet bei: „Ich war heute  
wirklich positiv überrascht“.

Gefeilt wurde auch an der  
Präsentation der Stücke – so  
erwarten den Zuschauer  
nicht nur zwei Stunden Blas-  
musik, moderiert von den  
Jungmusikern, sondern auch  
die ein oder andere Einlage.  
„Mehr will ich dazu nicht  
verraten“, schmunzelt Speer.  
Nach sieben Stunden Inten-  
sivproben erteten die Musi-  
ker, die auch den „Fluch der  
Karibik“ nach Söhlingen ho-

len, von Dirigent Jacobi ein  
dickes Lob: „Manchmal seid  
Ihr gefährlich gut!“

Zu sehen sind die reise-  
freudigen Musiker, die be-  
reits durch Südafrika und  
Brasilien getourt sind und  
für 2013 eine Neuseelandrei-  
se planen, neben Schützen-  
festen der Region auch am  
Freitag, 21. Mai, ab 20 Uhr  
im Festzelt am Schützenhaus  
in Söhlingen.